

E-Mail: [info@kunstmarkt.com](mailto:info@kunstmarkt.com)  
 Telefon: +49 (0)931 - 260 65 15  
 Fax: +49 (0)931 - 260 65 16

Fenster Schliessen




© www.kunstmarkt.com  
 Agentur, Magazin, Service

Anzeige  
**EIKON**  
 PHOTOGRAPHIE &  
 MEDIENKUNST

Anzeige  
**artbutler**

Anzeige  
 **cargorent®**

Anzeige  


Anzeige  
**ART** 24-27  
 feb  
 2012

**Die Kunstbibliothek in Berlin zeigt das Werk der vergessenen Art Déco-Künstlerin Dodo aus den wilden 1920er Jahren. Zu verdanken ist die Wiederentdeckung einem Zufall und der Hamburger Kunsthändlerin Renate Krümmer**

## Die mondäne Gesellschaft einer Metropole



Dodo, In der Loge, 1929

Mehr als ein halbes Jahrhundert war das Werk der Berliner Künstlerin Dodo vergessen. Kein Künstlerlexikon, kein Ausstellungsverzeichnis der Nachkriegszeit führte diesen Namen. Dabei haben tausende von Lesern des Berliner Satiremagazins „UlK“ in den Jahren 1927 bis 1929 Dodos heiter-bittere Szenen über die dekadent-mondäne Welt der oberen Zehntausend wahrgenommen, abgedruckt neben Arbeiten der damals gefeierten [Jeanne Mammen](#). Die pragmatischen, leeren Beziehungen zwischen gut betuchten, älteren Gentlemen und jungen, schönen aber gelangweilten Damen waren das große Thema der gerade einmal 22 Jahre alten, talentierten Zeichnerin Dodo. Nur vage erinnern ihre Arbeiten an die metallisch-harten Bilder einer [Tamara de Lempicka](#) oder an die veristisch überzogenen Porträts eines [Christian Schad](#). Mit ihnen haben sie höchstens den unterkühlten Blick und die Stilisierung gemein, die die Zeit des Art Déco auch im grafischen Gewerbe und der veristische Einfluss der Neuen Sachlichkeit mit sich brachten.

Die unverwechselbare Handschrift Dodos, 1907 als Dörte Clara Wolff in einer gutbürgerlichen, jüdischen Familie geboren, entsprang ihrer Fähigkeit, Eleganz und Humor miteinander zu verbinden und mit feinem Sarkasmus ein ganzes Typenkabinett der blasierten Oberschicht aufzustellen. Der Börsencrash 1929 mag den ersten Bruch in dieser Künstlerkarriere bewirkt haben. „UlK“ erschien jetzt nur noch als Schwarz-Weiß-Druck. Dodos Szenen aber lebten von einer bunten, subtilen Farbpalette. Danach folgten ein Dasein als Ehefrau und Mutter sowie erotische und emotionale Turbulenzen, bis sie letztlich 1936 nach England emigrierte und dort aus finanzieller Notwendigkeit Kinderbücher und Glückwunschkarten im Geschmack ihrer Auftraggeber realisierte. Eine künstlerische Renaissance gab es für Dodo nicht mehr.

Dass jetzt ihr Werk aus der Vergessenheit ans Licht geholt wird, hat mit einem Zufall zu tun. Die Kunsthändlerin Renate Krümmer, die auf Klassische Moderne spezialisiert ist und ihr Interesse insbesondere auf die Frauen der Moderne richtet, surfte wegen eines Silberteils 2009 auf der Website eines kleinen englischen Auktionshauses. Irgendwann erschien eine in kräftigen Farben gezeichnete Caféhaus-Szene. „Ich wusste sofort: das ist Berlin, 20er Jahre“, berichtet Renate Krümmer. „Hier spiegelte sich die heiß-kalte Oberfläche der Weimarer Republik“, so die Moderne-Spezialistin.

Ohne zu wissen, wer hinter der Signatur „Dodo“ steckt, erwarb sie zahlreiche dieser Blätter. Ihre jahrlange Beschäftigung mit [Jeanne Mammen](#), von der der Händlerin einige Zeichnungen für „UlK“ bekannt waren, ließ die Recherchen in diese Richtung lenken. Eine gerade erschienene Monografie über die legendäre Kunstgewerbeschule listete zudem eine Studentin namens Dodo auf, die einen Kurs bei [Georg Tappert](#) belegt hat. Nächste Station war die Kunstbibliothek in Berlin. Hier fand Renate Krümmer einen Satz Modezeichnungen. Mit dem Institut der Staatlichen Museen zu Berlin keimte der Wunsch nach der überfälligen Präsentation ihres Werkes auf.

Dass allerdings auch die Malerin Dodo in dieser Ausstellung gezeigt werden kann, verdankt man den Nachfahren in England und Australien. In ihrem Besitz sind jene „unbewussten Bilder“, die in Zusammenhang mit mehreren psychoanalytischen Sitzungen im Institut von C.G. Jung in der Schweiz entstanden. In diesen Bildern, in denen man die tiefenpsychologischen Symbole von Liebe, Hass, Tod und Verdrängtem erkennen kann, spiegelte sich das Beziehungschaos und der seelischen Zustand einer Frau zwischen Freiheitsdrang und Mutterpflichten, so Renate Krümmer. „Sie offenbaren aber auch eine bislang noch nie berücksichtigte Facette der Neuen Sachlichkeit.“

120 Arbeiten aus den 1920er und 1930er Jahren wird die Ausstellung in der Berliner Kunstbibliothek zeigen. Zu entdecken ist eine Künstlerin, die zwischen Gebrauchsgrafik und Modezeichnung effektvolle und dekorative Sittenbilder liefert und auf die sich die Sammler der Zwischenkriegskunst wohl schon freuen dürfen. 25 Blätter davon stammen aus dem Besitz der Kunsthändlerin Renate Krümmer, die schon einmal Spürsinn erwiesen hat. In New York entdeckte sie die Zeichnung „In den Abgrund“ von [Lea Grundig](#), die kurz darauf bei Ketterer in München für etwa netto 28.000 Euro veräußert wurde. Welche Margen Dodo auf dem gegenwärtigen Kunstmarkt erzielen

wird, das bleibt vorerst Spekulation. Die endgültige Preisbildung will die Hamburgerin dann den Sammlern überlassen – auf einer Auktion selbstverständlich.

Die Ausstellung „Dodo (1907-1998) – ein Leben in Bildern“ läuft vom 1. März bis zum 28. Mai. Die Kunstbibliothek hat dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der etwa 200 Seiten umfassende, ausführlich bebilderte Katalog ist im Hatje Cantz Verlag erschienen und kostet im Buchhandel 39,80 Euro. Die Jahrgänge 1914 bis 1930 von „Ulk. Wochenbeilage zum Berliner Tageblatt“ sind in der digitalen Bibliothek der Universität Heidelberg unter <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/ulk> einsehbar.

**Kontakt:**

Kunstbibliothek  
Matthäikirchplatz 6  
DE-10785 Berlin

Telefax:+49 (030) 266 29 58  
Telefon:+49 (030) 266 20 29

Startseite: [www.smb.spk-berlin.de](http://www.smb.spk-berlin.de)

29.02.2012  
Quelle/Autor:Kunstmarkt.com/Sabine Spindler

<b>Anzeige</b>
<b>Kunstkopien von Ihrer Vorlage</b> Portraits und Landschaften. Wir erstellen nach Ihrer Vorlage ein detailgetreues Ölbild auf Leinwand. <b>20x25cm ab 79,- €</b> <a href="http://Bilder-im-shop.de">Bilder-im-shop.de</a>

[Fenster Schliessen](#)